

Amtliches Kreisblatt

für den Kreis Freystadt

Schriftleitung: Landratsamt Freystadt. — Druck und Verlag von Rudolf Geisler, Freystadt. — Postcheckkonto Breslau Nr. 18221
Bezugspreis monatlich 35 Goldpfennig. — Insertionspreis: die 4gespalt. Millimeter-Höhe 5 Goldpfennig, die 2gespaltene Millimeter-Höhe im amtlichen Teil 10 und im Reklameteil 20 Goldpfg.

Nr. 86

Sonnabend, den 22. November

1930

277. [A 3 Nr. 6278].

Viehzählung am 1. Dezember 1930.

Von Reichs wegen findet am 1. Dezember d. Js. eine Viehzählung statt, die sich auf Pferde (ohne Militärpferde), Maultiere, Maulesel und Esel, Rindvieh, Schafe, Schweine, Ziegen, Federvieh, Kaninchen, Diensthunde, Silberfische und sonstige Edelpelztiere erstreckt.

Es liegt im dringenden Interesse der Reichs- und Staatsverwaltungen, durch die Viehzählung einen Aufschluß über den wirklichen Stand und den Entwicklungsgrad der Viehwirtschaft in allen Teilen des Landes im Vergleich mit den Vorjahren zu erlangen.

Die erforderlichen Zählpapiere — Zählbezirksliste C und Gemeindefliste E — gehen den Ortsbehörden in Kürze zu. Etwaiger Mehrbedarf an Zählpapieren ist bei mir sofort anzusfordern. Bis **spätestens 6. Dezember 1930** sind mir ein Stück der Gemeindefliste und die Urschriften und Reinschriften der Zählbezirkslisten einzureichen. **Diesen Termin ersuche ich unbedingt innezuhalten.**

In die Zählbezirksliste (C) müssen alle Haushaltungen, die Vieh besitzen, eingetragen werden. Mehrere Haushaltungen auf einer Zeile aufzuführen, ist unzulässig. In die Gemeindefliste (E) ist nach vorangehender sachlicher und rechnerischer Prüfung nur die Hauptsumme aus jeder Zählbezirksliste zu übernehmen.

Die Zähler sind auf die Beachtung der für sie geltenden, auf der Rückseite der Zählbezirkslisten abgedruckten Bestimmungen hinzuweisen. Zur Vermeidung von Rückfragen ersuche ich, das mir einzureichende Zählmaterial mehr als bisher auf Vollständigkeit und Richtigkeit zu prüfen.

Insbondere sind die Einträge in den Spalten 9, 18, 20, 22—25, 31—38 und 55—58 der Zählbezirkslisten mit Rücksicht auf ihre zucht-wirtschaftliche Bedeutung auf ihre Richtigkeit zu prüfen.

Am 1. Dezember 1930 verkaufte Vieh ist stets beim Verkäufer, nicht beim Käufer zu zählen.

Sollte der Zähler in einem Gehöft nicht erscheinen, so ist der Besitzer verpflichtet, seinen Viehbestand bis zum 2. Dezember d. J. mündlich bei der Ortsbehörde anzuzeigen.

Durch ortsübliche Bekanntmachungen sind die Ortsbewohner rechtzeitig von der Viehzählung am 1. Dezember in Kenntnis zu setzen; dabei ist auf § 4 der Verordnung des Bundesrats vom 30. Januar 1917 hinzuweisen, welcher folgenden Wortlaut hat:

„Wer vorsätzlich eine Anzeige, zu der er auf Grund einer Verordnung oder der nach § 2 erlassenen Bestimmungen aufgefordert wird, nicht erstattet oder wesentlich unrichtige oder unvollständige Angaben

macht, wird mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 10 000 RM. bestraft, auch kann Vieh, dessen Vorhandensein verschwiegen worden ist, im Urteil für „dem Staate versallen“ erklärt werden“.

Gleichzeitig mache ich noch darauf aufmerksam, daß die Mitteilung der Viehzählung, namentlich an Private, ohne höhere Genehmigung streng untersagt ist.

Freystadt N.-Schl., den 20. November 1930.

Der Landrat.

278. Aufhebung einer viehseuchenpolizeilichen Anordnung.

Die Maul- und Klauenseuche unter den Viehbeständen der Landwirte Robert Hoffmann und Wilhelm Kreischmer in Liebenzig ist erloschen. Die durch meine Kreisblattbekanntmachung vom 7. 10. 1930 — Kreisblatt Nr. 73, Ziffer 227 — über den Ortsteil Liebenzig ohne Bahnhof verhängten Schutz- und Sperrmaßregeln werden hiermit aufgehoben.

Freystadt N.-Schl., den 20. November 1930.

Der Landrat.

279. Viehseuchenpolizeiliche Anordnung.

Zum Schutze gegen die Maul- und Klauenseuche wird auf Grund der §§ 18 ff. und des § 79 des Viehseuchengesetzes vom 26. 6. 1909 — R. G. Bl. S. 519 — mit Ermächtigung des Herrn Regierungspräsidenten in Bielefeld folgendes bestimmt:

I.

Nachdem die Maul- und Klauenseuche unter den Viehbeständen des Landwirts Otto Großmann in Bindau und des Arbeiters Hermann Baube in Bölling amtstierärztlich festgestellt worden ist, werden in Bindau der Ortsteil von der Straßentkreuzung Windischborau — Neustädte bis zur Straßentkreuzung Neusalz — Neustädte und in Bölling der Ortsteil Kirchberg zu Sperrbezirken erklärt, für welche die Bestimmungen meiner viehseuchenpolizeilichen Anordnung vom 24. September 1930 — Kreisblatt Nr. 70 Ziffer 215 — ebenfalls Geltung haben.

II.

Diese Anordnung tritt mit dem Tage ihrer Veröffentlichung in Kraft, ihre Aufhebung wird erfolgen, wenn die am Eingange bezeichnete Gefahr nicht mehr besteht.

III.

Zuwiderhandlungen gegen diese Anordnung werden, sofern nicht nach § 328 des Reichsstrafgesetzbuches

eine höhere Strafe verwirkt ist, nach §§ 74 ff. des Reichsviehseuchengesetzes vom 26. 6. 1909 bestraft.

Freystadt N.-Schl., den 20. November 1930.

Der Landrat.

280. Aufforderung

zur Einreichung von Vorschlagslisten für die Beisitzer der Arbeitsgerichte und Landesarbeitsgerichte (§§ 20, 37 ArbGG.) für die Jahre 1931 bis 1933.

Die Amtsdauer der Beisitzer der Arbeitsgerichte und Landesarbeitsgerichte endet am 31. Dezember 1930. Gemäß §§ 20, 37 des Gesetzes werden die Beisitzer für die Arbeitsgerichte und Landesarbeitsgerichte von der höheren Verwaltungsbehörde, das ist in Preußen der Regierungspräsident, für Berlin der Oberpräsident, im Einvernehmen mit dem Präsidenten des Landesgerichts, bei dem das dem Arbeitsgericht übergeordnete Landesarbeitsgericht errichtet ist, auf die Dauer von drei Jahren berufen. Die Beisitzer sind im angemessenen Verhältnis unter billiger Berücksichtigung der Minderheiten aus den Vorschlagslisten zu entnehmen, die von den im Gerichtsbezirk bestehenden Vereinigungen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer und von den öffentlich-rechtlichen Körperschaften (Reich, Ländern, Gemeinden, Gemeindeverbänden und anderen Körperschaften des öffentlichen Rechts) eingereicht werden. Die Voraussetzungen für das Beisitzeramt sind in den §§ 21—23, 37 des Gesetzes enthalten. Ich fordere hiermit die vorschlagsberechtigten wirtschaftlichen Vereinigungen und öffentlich-rechtlichen Körperschaften der nachfolgenden Gerichtsbezirke auf, mir bis zum 6. Dezember 1930 Vorschlagslisten einzureichen. Jede Vorschlagsliste muß mindestens die für jede der nachfolgenden Kammern genannte Zahl von Beisitzern enthalten.

Es werden benötigt:

1. Für die Arbeitsgerichte in

1. **Bunzlau:** (umfassend die Amtsgerichtsbezirke Bunzlau und Raumburg a. O.)

- a) für die Arbeiterkammer: je 4 Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeisitzer,
- b) für die Angestelltenkammer: je 4 Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeisitzer,
- c) für das Handwerksgericht: je 4 Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeisitzer.

2. **Glogau:** (umfassend die Amtsgerichtsbezirke Bentzen a. d. O., Fraustadt, Glogau, Guhrau, Herrnsdorf, Polkwitz und Steinau)

- a) für die Arbeiterkammer: je 4 Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeisitzer,
- b) für die Angestelltenkammer: je 6 Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeisitzer,
- c) für das Handwerksgericht: je 4 Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeisitzer.

3. **Görlitz:** (umfassend die Amtsgerichte Görlitz, Niesky, Reichenbach O.-B., Rothenburg O.-B., Seidenberg)

- a) für die Arbeiterkammer: je 8 Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeisitzer,
- b) für die Angestelltenkammer: je 6 Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeisitzer,
- c) für das Handwerksgericht: je 6 Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeisitzer.

4. **Grünberg:** (umfassend die Amtsgerichtsbezirke Carolath, Freystadt, Grünberg, Rontopp, Neusalz)

- a) für die Arbeiterkammer: je 6 Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeisitzer,
- b) für die Angestelltenkammer: je 6 Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeisitzer,
- c) für das Handwerksgericht: je 6 Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeisitzer.

5. **Hirschberg:** (umfassend die Amtsgerichtsbezirke Hohenhain, Herrnsdorf u. N., Hirschberg, Bähn, Böwenberg, Schmiedeberg, Schönau)

- a) für die Arbeiterkammer: je 10 Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeisitzer,
- b) für die Angestelltenkammer: je 7 Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeisitzer,
- c) für das Handwerksgericht: je 4 Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeisitzer.

6. **Hoyerswerda:** (umfassend die Amtsgerichtsbezirke Hoyerswerda und Ruhland)

- a) für die Arbeiterkammer: je 4 Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeisitzer,
- b) für die Angestelltenkammer: je 4 Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeisitzer,
- c) für das Handwerksgericht: je 4 Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeisitzer,

7. **Landeshut:** (umfassend die Amtsgerichtsbezirke Landeshut (mit Ausnahme der Berggewerblichen Sachen) Viebau und Schöenberg)

- a) für die Arbeiterkammer: je 8 Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeisitzer,
- b) für die Angestelltenkammer: je 6 Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeisitzer,
- c) für das Handwerksgericht: je 4 Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeisitzer,

8. **Lauban:** (umfassend die Amtsgerichtsbezirke Friedeberg a. O., Greiffenberg Schl., Lauban, Marklissa)

- a) für die Arbeiterkammer: je 4 Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeisitzer,
- b) für die Angestelltenkammer: je 4 Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeisitzer,
- c) für das Handwerksgericht: je 4 Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeisitzer,

9. **Wiegitz:** (umfassend die Amtsgerichtsbezirke Goldberg, Haynau, Jauer, Wiegitz, Büben, Parchwitz)

- a) für die Arbeiterkammer: je 11 Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeisitzer,
- b) für die Angestelltenkammer: je 10 Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeisitzer,
- c) für das Handwerksgericht: je 4 Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeisitzer,

10.) **Sagan:** (umfassend die Amtsgerichtsbezirke Halbau, Priebus, Sagan, Sprottau)

- a) für die Arbeiterkammer: je 6 Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeisitzer,
- b) für die Angestelltenkammer: je 6 Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeisitzer,
- c) für das Handwerksgericht: je 4 Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeisitzer.

11. **Weißwasser:** (umfassend die Amtsgerichtsbezirke Muskau und Weißwasser)

- a) für die Arbeiterkammer:
je 6 Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeisitzer,
- b) für die Angestelltenkammer:
je 6 Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeisitzer,
- c) für das Handwerksgericht:
je 4 Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeisitzer,

II. Für das Landarbeitsgericht in Görlitz:

(umfassend die Arbeitsgerichtsbezirke in Görlitz, Hoyerswerda, Zauban, Weißwasser, Girsberg, Bunzlau, Sagan)
je 10 Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeisitzer.

(vergl. für das Landesarbeitsgericht die Sollvorschrift

des § 37 Absatz 1 Arb. G. G., betreffend mindestens dreijähriger Tätigkeit als Beisitzer einer Arbeitsgerichtsbehörde.)

Für sämtliche Kammern zu I und II sind auf Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite getrennte Listen einzureichen.

Ich nehme im übrigen Bezug auf die den Organisationen bekannten Erlasse des Preussischen Handelsministers und des Preussischen Justizministers vom 30. April 1927 (III a 1245 M. f. G. u. G. I 1169 J. M.) und vom 25. September 1930 (III a 1734 M. f. G. u. G. und I 1624 J. M.

Für die Vorschlagslisten empfiehlt sich folgende Form:

Vorschlagsliste für die Arbeitgeberbeisitzer der Arbeiterkammer des Arbeitsgerichtes in A.

	Vorname	Name	Geburtsdag	Beruf	Adresse	Seit wann im Gerichtsbezirk tätig (Im Zweifelsfalle genau angeben).
1.	Georg	Abler	3. 7. 1893	Direktor der A. G. für ..	—	1916
2.	usw.			

Ort, Datum, Unterschrift.

Biegnitz, den 10. November 1930.

Der Regierungspräsident.

In Vertretung
gez. von Spieken.

Veröffentlicht:

Freystadt N.-Schl., den 17. November 1930.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses.

Allen denen, welche an Haarkrankheiten leiden, sei der der Gesamtauslage unserer heutigen Nummer beiliegende Prospekt der Anna Eschlag G. m. b. H. in Frankfurt a. M. einer besonderen Beachtung empfohlen.



Der oberschlesische
Manderer

Verlag: Gleiwitz / Gegründet 1828



Bei weitem verbreitetste
Tageszeitung Oberschlesiens
Erfolgreichstes Anzeigenblatt



Die beliebten

**Sorauer
Kalender**

sowie verschiedene

andere Kalender

für 1931 empfiehlt

**Rudolf Weislers
Buchhandlung**

Drucksachen

Verlobungs-, Vermählungs-, Geburts- u. Traueranzeigen, Besuchskarten, Visitenkarten, Postkarten u. Briefumschläge, Geschäftskart. Mitteilungen, Plakate, Preislisten Prospekte, Anhänger, Lohnbeutel Geschäftsbüch., Broschür., Hochzeits - Zeitungen, Glückwunsch-Karten, Menükarten, Einladungen Festlieder, Programme, Statuten

Buchdruckerei Rud. Geisler